

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1726
des Abgeordneten Steffen John (AfD-Fraktion)
Drucksache 7/4740

Beabsichtigte Schließung des Schaeffler-Werks in Luckenwalde

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen des Fragestellers: Im Tagesordnungspunkt 7.3 der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Energie vom 8. Dezember 2021 berichtete der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie, Jörg Steinbach, im Hinblick auf das in Luckenwalde gelegene Werk der Firma Schaeffler von der einerseits bestehenden Rentabilität dieses Werks („Noch immer fragen wir uns, warum man sich nach drei Jahrzehnten von einem profitablen, kostengünstigen und innovativen Betrieb trennt“, so der Betriebsratsvorsitzende, F. H.*¹) und der andererseits nun seitens der Firmenleitung für notwendig erklärten Schließung, da kein Vertrauen der Belegschaft in die Pläne eines interessierten Investors bestanden habe und die Technologiesparte „Automotive Technologies“ sich derzeit in der „Transformation hin zur E-Mobilität“² befinde. Der Investor sei bereit gewesen, eine 36-monatige Auftragsgarantie zugunsten des genannten Werkes auszusprechen. Somit sei nun eine Schließung des Werks trotz der 15-monatigen Begleitung des Umstrukturierungsprozesses durch die Landesregierung unumgänglich.

Frage 1: Welche Gründe sind der Landesregierung bezüglich der Schließung des Werkes der Firma Schaeffler in Luckenwalde bekannt?

zu Frage 1: Die unternehmerische Entscheidung zur Schließung des Werkes wird von der Schaeffler Technologies AG & Co. KG mit den veränderten Produkthanforderungen im Zuge der Transformation in der Automobilindustrie weg von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren hin zu Fahrzeugen mit Elektromotoren begründet.

Frage 2: Welche vertrauensbildenden Maßnahmen wurden nach Kenntnis der Landesregierung seitens der Firmenleitung in Richtung der Belegschaft des Lukenwalder Schaeffler-Werks bezüglich der Vorhaben des Investors ergriffen?

¹ Vgl. „Schaeffler schließt Werk in Brandenburg“, in: https://www.rhein-zeitung.de/deutschland-und-welt/wirtschaft_artikel,-schaeffler-schliesst-werk-in-brandenburg-_arid,2343738.html (03.12.2021, 18:14 Uhr), abgerufen am 13.12.2021.

² Vgl. „Schaeffler plant schrittweise Schließung des Standorts Luckenwalde“, in: https://www.schaeffler.de/content.schaeffler.de/de/news_medien/pressemitteilungen/pressemitteilungen_detail.jsp?id=87753026 (03.12.2021), abgerufen am 13.12.2021.

* anonymisiert gemäß § 5 Absatz 2 Datenschutzordnung

zu Frage 2: Nach Kenntnis der Landesregierung wurden mehrfach entsprechende Gespräche zwischen Geschäftsführung und Arbeitnehmervertretung geführt. Dabei scheint es jedoch nicht gelungen zu sein, ausreichend Vertrauen in einen potenziellen Investor aufzubauen. Nähere Kenntnisse über konkrete Gesprächsinhalte liegen der Landesregierung nicht vor.

Frage 3: In welcher Weise war die Landesregierung in die Kommunikation mit der Belegschaft involviert?

zu Frage 3: Die Landesregierung war seit dem Bekanntwerden der Pläne für den Standort Luckenwalde auch mit der Arbeitnehmervertretung regelmäßig im engen Austausch.

Frage 4: War nach Einschätzung der Landesregierung gegenüber der Belegschaft des Werks rechtzeitig offen kommuniziert worden, dass eine Schließung des Werks trotz der gegenwärtigen Rentabilität aufgrund eines Strategiewechsels der Konzernleitung Richtung Elektromobilität droht?

zu Frage 4: Das Unternehmen hat die Pläne für den Standort Luckenwalde bereits im September 2020 öffentlich kommuniziert. Danach war für den Standort Luckenwalde eine Teilverlagerung von Aktivitäten geplant. Gleichzeitig sollte für das Luckenwalder Schaeffler-Werk nach alternativen Nutzungs- und Verkaufsmöglichkeiten gesucht werden. Die Landesregierung hat keine Kenntnis darüber, wann die Entscheidung zur Schließung des Standorts Luckenwalde im Unternehmen selbst getroffen wurde.